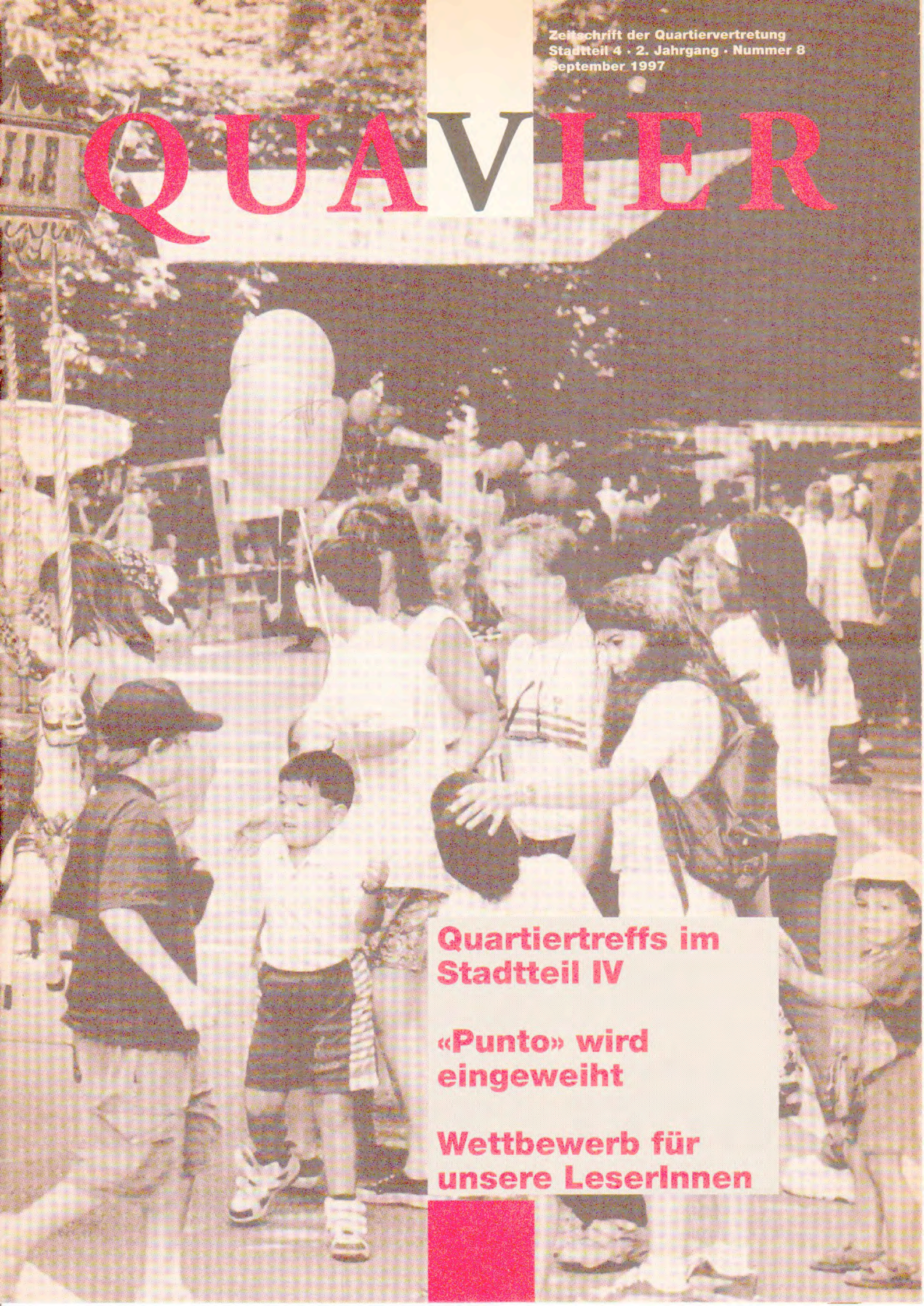


Zeitschrift der Quartiertvertretung  
Stadtteil 4 · 2. Jahrgang · Nummer 8  
September 1997

# QUAVIER



**Quartiertreffs im  
Stadtteil IV**

**«Punto» wird  
eingeweiht**

**Wettbewerb für  
unsere LeserInnen**





# Treffpunkte

*Liebe Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner*

*Der Mensch ist ein geselliges Wesen und braucht Begegnungsorte. Leider lässt die Zivilisation und unser Streben nach immer mehr Komfort langsam aber sicher alle natürlichen Treffpunkte verschwinden. So ist es etwa dem Waschhaus, dem Backhaus und dem gemeinsamen Brunnen ergangen. Die Strasse, einst ein wichtiger Ort des gesellschaftlichen Geschehens, hat eine neue Funktion erhalten und dient fast nur noch der Fortbewegung mit irgendwelchen mechanischen Mitteln. Der Quartierladen, der wichtigste Informationsort für die nähere Umgebung, weicht immer mehr dem Druck der grossen Einkaufszentren. Durch diese Zentren hetzen wir dann einmal wöchentlich auf der Jagd nach günstigen Aktionen und Schnäppchen.*

*Nicht dass ich die Entwicklung aufhalten oder gar das Rad zurückdrehen möchte. Auch ich geniesse den Komfort, welcher zur heutigen Zeit gehört, und bin gegenüber dem Bild der guten alten Zeit eher kritisch eingestellt. Aber eben, gewisse Dinge sind bei der rasanten Entwicklung auf der Strecke geblieben. Dazu gehören auch verschiedenste Begegnungsorte, welche die Möglichkeit ungezwungener Kontakte boten.*

*Diese Lücke möchten die Treffs schliessen, welche mittlerweile durch verschiedene Organisationen ins Leben gerufen worden sind.*

*In dieser Ausgabe des QUAVIER geben wir den Treffs in unserem Stadtteil die Möglichkeit, sich vorzustellen. Allen haben wir die gleichen Fragen vorgelegt. Um die Selbstdarstellungen nicht zu verfälschen, haben wir auf eine redaktionelle Überarbeitung der eingegangenen Texte verzichtet.*

*Also, viel Vergnügen bei der Lektüre und bis bald – im Quartierladen, auf der Strasse oder eben im Treff!*

Niklaus Zürcher

# I n h a l t

|                           |    |
|---------------------------|----|
| Seite Vier .....          | 4  |
| Blumen aus Seide .....    | 5  |
| Quartiertreff Murifeld .. | 6  |
| Treffpunkt Wittigkofen .. | 7  |
| Punto .....               | 8  |
| SOML .....                | 9  |
| qtt .....                 | 10 |
| Veranstaltungen .....     | 11 |
| Quaffeur .....            | 12 |
| Wettbewerb .....          | 13 |
| Neu im Quartier .....     | 15 |

## Titelbild:

Die Treffs: Wichtig für das Knüpfen von sozialen Netzen im Quartier, zum Beispiel am Thunplatzfest.

Foto: Lukas Lehmann





# QUAV4-News

**D**er Vorstand der Quartiervertretung des Stadtteils IV (QUAV4) wird die Leserinnen und Leser des

**QUAVIER** künftig regelmässig über seine Arbeit informieren. Hervorgehoben werden unter anderem wichtige Entscheide, Stellungnahmen zu Vernehmlassungen oder sonstige Informationen, welche die Bevölkerung interessieren könnten.

## Vernehmlassung Massnahmenplan zur Energiepolitik

Die Delegiertenversammlung der QUAV4 hat an ihrer Sitzung vom 2. Juli 97 ihre Vernehmlassung zum städtischen Massnahmenplan Energiepolitik einstimmig verabschiedet. Generell begrüsst sie die darin formulierten Zielsetzungen. Im Detail wurden nur Massnahmen kommentiert, welche den Stadtteil 4 betreffen.

Die von der Stadt vorgeschlagene Massnahme, unbeschränktes und kostenfreies Parkieren für Elektro- und verbrauchsarme Motorfahrzeuge einzuführen, wurde abgelehnt, da die Gefahr besteht, dass die durch die flächendeckende Einführung der blauen Zone erreichte Entlastung der Wohnquartiere vom Pendlerverkehr teilweise wieder rückgängig gemacht wird. Das Umsteigen auf energiesparende Fahrzeuge müsste durch eine allgemeine Lenkungsabgabe gefördert werden.

Die QUAV4 begrüsst den Vorschlag, gewisse stark belastete Quartierdurchfahrten zu unterbrechen. Allerdings macht diese Massnahme nur Sinn,

wenn die Überwachung genügend häufig stattfindet.

## Vernehmlassung Richtplan leichter Zweiradverkehr

Eine von der QUAV4 eingesetzte Arbeitsgruppe hat einen Entwurf des Stadtplanungsamtes des Richtplans leichter Zweiradverkehr für den Stadtteil 4 diskutiert, kommentiert und Verbesserungsvorschläge formuliert. Der definitive Richtplan wird voraussichtlich anfangs 1998 zusammen mit weiteren Plänen zur offiziellen Mitwirkung ausgeschrieben werden. Die QUAV4 wird zusammen mit dem Stadtplanungsamt die nötige Information für die Anwohnerinnen und Anwohner des Stadtteils 4 organisieren.

## Kommission soziokulturelle Angebote

Die QUAV4 hat beschlossen, eine Kommission zu schaffen, welche die Aufgabe hat, zusammen mit den im Stadtteil 4 im soziokulturellen Bereich tätigen Organisationen die bestehenden Lücken in der Koordination, Zusammenarbeit und Informationstätigkeit zu schliessen.

## Neue Mitglieder der QUAV4

An der Delegiertenversammlung vom 6. Mai 97 wurde der Anwohnerverein Werner-Staufferstrasse als neues Mitglied der QUAV4 einstimmig aufgenommen.

*Peter Blaser*

# 351 95 75

**S**o lautet die neue eigene Telefonnummer Ihrer Quartiervertretung QUAV4 (siehe QUAVIER 7/97). Gab es

schon Anrufe? Wir fragten Louise Theler Zbinden: «Ja! Kaum in Betrieb, ist über diese Nummer bereits eine wertvolle Anregung eingegangen.» Man sollte im Entsorgungshof Egelsee Gegenstände nicht nur bringen, sondern auch holen dürfen; gar manches eignet sich noch zur Weiterverwendung durch BastlerInnen, phantasievolle Jung-Haushalte ... Diese Anregung wird jetzt von der QUAV4 mit den zuständigen Stadtbehörden geprüft. «Noch ist die neue Telefonlinie nicht überlastet, aber sie hat, wie das Beispiel zeigt, ihren Nutzen schon bewiesen», lacht Frau Theler.

Notieren Sie sich also die Nummer 351 95 75 in Ihrer Agenda, auf dem Wandspiegel oder am Kühlschrank. Sie steht auch Ihnen für Fragen, Anregungen und Kritik zur Verfügung. Sie werden freundlichst bedient, auf Walliserdeutsch...

*Andreas Rapp*

## Telefon/Fax QUAV4: 351 95 75

Auf dem Anrufbeantworter hinterlegen Sie bitte Ihren Namen, Ihre Telefonnummer und einen Hinweis zum Thema, welches Sie besprechen möchten. Wir werden Sie umgehend zurückrufen.

Schriftlich erreichen Sie uns selbstverständlich auch weiterhin unter QUAV4, Postfach 257, 3000 Bern 6.

## Murifeld-Apotheke

Dr. J. & A. Schnyder-Zumstein  
Mülinenstrasse 24 3006 Bern  
Tel/Fax 352 76 70

Klassische Medikamente, Homoeopathika,  
Kosmetika und Drogerieartikel  
Hauslieferdienst.

## Fritz Bösiger Lebensmittel · Milchprodukte

Ihr  
Quartiergeschäft  
mit  
Hauslieferdienst

Mottastrasse 42, 3005 Bern  
Telefon 351 13 16



Spenglerei  
Sanitäre Anlagen

Ulrich Frey + Co.  
Mottastrasse 32  
3005 Bern  
Telefon 031 351 11 52



# Blumen aus Seide

Besuch bei der Künstlerin Else Ruckli-Stoecklin

**E**lse Ruckli-Stoecklin war Buchautorin und Journalistin. Vor allem aber ist sie eine facettenreiche Künstlerin. QUAVIER besuchte sie in ihren Ausstellungsräumen.

Bereits auf dem Weg zu den im Untergeschoss liegenden Ausstellungsräumen begegnet man auf Schritt und Tritt den Bildstickereien der Künstlerin. Völlig beeindruckt ist die Besucherin beim Eintritt in den ersten Ausstellungsraum: Bild an Bild präsentiert sich eine ungeheure Farbenpracht. Ein Paradies der Pflanzen; Pflanzen die in keinem botanischen Buch zu finden sind, sondern der Fantasie von Else Ruckli-Stoecklin entspringen.

Die Bildstickerei ist nur eine von verschiedenen Techniken, mit denen sich die Künstlerin beschäftigt. «Ich befasse mich auch mit Emailbildern, Aquarellen, Applikationen, Zeichnungen, Drahtreliefs und Collagen. Vor allem Collagen stelle ich in letzter Zeit häufiger her, weil ich Probleme mit meinen Augen haben und sie schonen muss.» Kein Wunder also, dass Else Ruckli-Stoecklin kaum noch Stickarbeiten herstellt. Die filigranen Bilder lassen auf eine äusserst präzise und je nach Grösse der Bilder langwierige Arbeit schliessen. Die Künstlerin erklärt denn auch: «Überhaupt ist die Bildstickerei ein verhältnismässig wenig gepflegtes Kunstgebiet, da die Anforderungen sehr gross sind.» Und wer meint, mit dem Stickten alleine ist es getan, irrt sich. «Natürlich muss die Zeichen- und Sticktechnik beherrscht werden. Daneben aber braucht es Sinn für Form, Farbe und Architektur. Und vor allem sehr viel Geduld und Ausdauer. Und gute Nerven, denn», ein Lächeln der Künstlerin, «Korrekturen können in der Stickerei keine angebracht werden.»

## Ausstellung im eigenen Haus

Else Ruckli-Stoecklin wettet auf das, was heute zum Teil als Kunst bezeichnet wird, und sie sagt, dass sie manchmal froh sei, dass sie nicht mehr auswärts ausstellen müsse. «Ich würde mich weigern, meine Werke mit einem



Else Ruckli-Stoecklin in ihrem Ausstellungsraum. (Foto: Lukas Lehmann)

sogenannten 'Künstler' in den gleichen Räumen ausstellen zu lassen!», empört sie sich. Dies sagt eine, deren Ausstellungspalmarès sich sehen lassen kann. Während Jahrzehnten – bevor sie sich in ihre eigenen Ausstellungsräume zurückzog – stellt sie ihre Werke unter anderem aus an Orten wie: Kunstmuseum Luzern, Kunsthalle Bern, Kunstmuseum Bern, Palais des beaux arts Genf, Musée des beaux arts Neuenburg, Musée d'art moderne Paris...

## Bilder völliger Harmonie

Das Credo der Autodidaktin lautet: «Ich arbeite ganz von innen heraus, mache keinerlei Modeströmungen mit! Mein Ziel ist, dass meine Bilder in Farbe, Form und Inhalt in völliger Harmonie sein sollen.» Dass Else Ruckli-Stoecklin ihre Bilder von innen heraus liebt, glaubt man ihr sofort. Sie hat noch jedes Bild – die ausgestellten wie auch die zum Teil vor Jahrzehnten verkauften – in ihrer Erinnerung. Überhaupt spricht sie mit einer Innigkeit und Leidenschaft von ihrer Arbeit. Zum Beispiel von der Suche nach dem

genau richtigen Farbton eines Fadens, nach dem richtigen Stück Stoff oder über die Schwierigkeiten, gewisse Fäden heute noch zu finden. Aber sie erwähnt auch die Schwierigkeiten, sich von einem besonders ans Herz gewachsene Bild zu trennen. «Bei manchen Bildern hat mein Mann mir 'verboten', sie zu verkaufen.»

Bei der Frage, wer denn ihre Stickbilder oder Collagen kaufe, meint Else Ruckli-Stoecklin: «Junge und alte Menschen aus allen Schichten sowie auch Organisationen. Ich bin überzeugt, das liegt an der Zeitlosigkeit meiner Bilder.»

*Esther Kälin Plézer*

Else Ruckli-Stoecklin empfängt gerne Besucherinnen und Besucher in ihren Ausstellungsräumen an der Rosenbergstrasse 42 (Nähe Rosengarten). Bitte vereinbaren Sie vorgängig telefonisch (Nr. 352 70 05) einen Termin mit ihr.



# Den Lebensraum erweitern

## Wo finden wir den Treffpunkt?

Der Quartiertreff befindet sich an der Gruberstrasse 8 im oberen Murifeld und dient als offener Begegnungsort für die Quartierbewohnerinnen und -bewohner sowie auswärtige Gäste, unabhängig von Alter, Geschlecht, Kultur und Lebensphilosophie. Er besteht aus einem hellen Raum mit Sitzplätzen für ca. dreissig Personen und einer grossen komfortablen Küche.

### Das obere Murifeld

Betrachten wir die demographischen Grundlagen des Statistikamtes der Stadt Bern, sehen wir, dass im Murifeld sehr viele Ausländerinnen und Ausländer, Arbeitslose und der höchste Anteil an Alleinerziehenden zu finden sind. Auch fällt auf, dass trotz hohem Anteil an Familienhaushalten wenig grosse Wohnungen zur Verfügung stehen, also eine kleine Wohnfläche pro Person existiert. Auch bietet das Quartier für die vielen Kinder sehr wenig öffentlichen Spielraum. Wir können also davon ausgehen, dass im Quartier Konflikte und Probleme bestehen.

### Die Aufgaben des Quartiertreffs

Der Treff soll als kostengünstiger und unkomplizierter Betrieb funktionieren, damit er von allen Bevölkerungsschichten sinnvoll benutzt und betrieben werden kann.

Da der Treff ursprünglich von Quartierbewohnerinnen und -bewohnern ins Leben gerufen und betrieben wurde, versuchen wir auch heute noch, nebst der professionellen Leitung durch eine dipl. Sozialarbeiterin HFS die Arbeitsplätze durch die ansässigen Quartierbewohnerinnen und -bewohner zu besetzen.

Die Aufgabe des Treffs ist es, der Bevölkerung einen Ort zu bieten, wo sie einerseits ihren Lebensraum erweitern kann, andererseits Anlauf-, Beratungs- und Informationsstelle für ihre Sorgen und Probleme zu sein. Hier werden Einzelne und Gruppen durch die Sozialarbeiterin darin unterstützt, das Zusammenleben in Nachbarschaft und Quartier zu erleichtern und die Lebensqualität zu verbessern. Bewohnerinnen und Bewohner sollen ermutigt und befähigt werden, selber aktiv zu werden und für ihre Anliegen einzustehen und Bestrebungen zu unterstützen für die Entwicklung eines gemeinschaftsfördernden Klimas. Die soziokulturellen Angebote des Treffs sollen die Durchmischung der Alters- und Bevölkerungsgruppen ermöglichen und Toleranz, Akzeptanz und Respekt fördern.

### Die soziokulturellen Angebote

Neben der bereits erwähnten gemeinnützigen *Anlauf- und Beratungsstelle* ist die Sozialarbeiterin ebenfalls für Einzelberatung zuständig.

Sie berät Einzelpersonen bei Versicherungs- und Rechtsfragen, leistet Unterstützung beim Aufsetzen von Kündigungen und Korrespondenz und hilft bei der Lösung von persönlichen sowie zwischenmenschlichen Problemen.

**Öffnungszeiten:** Montag von 14 bis 17 Uhr; Donnerstag von 10 bis 13 Uhr.

Kulinarisch bieten wir am Mittwoch und Freitag ab 12 Uhr einen *offenen Mittagstisch* und am Donnerstag ab 18 Uhr ein *Nachtessen* an. Unsere Köchinnen und Köche sind bemüht, gesunde und vielseitige Menüs zu offerieren.

Von Dienstag bis Samstag ab 17.30 findet der *«Abeträff»* statt. Bei Tapas, Wein, Bier oder Mineral wollen wir gemeinsam den Feierabend geniessen. Am Mittwoch zwischen 9.30 und 11.00 Uhr sollen Hausfrauen und Hausmänner, jung und alt, ihre Arbeiten unterbrechen und bei Kaffee und Gipfeli im Treff eine *Pause* einschalten.

### Mieten

Der Quartiertreff sowie das Kulturatelier können für private und öffentliche Veranstaltungen, Kurse und Feste gemietet werden.

Barbara Glättli

### Kontaktadresse:

Barbara Glättli, Tel. 352 94 99 oder 839 59 75 während den Bürozeiten.

**amarana**  
kosmetik- und Gesundheitspraxis

Isabelle Hinnen  
Tel. 031/ 351 16 51  
Steinerstrasse 14

Gesichtspflege  
Akne-Behandlung  
Rücken-Behandlung  
Wimpern und Brauen färben.  
Brauen zupfen  
Braut-, Abend- und Tages-Make-Up.  
Haarentfernung mit Wachs  
Manicure  
Fussreflexzonen-Massage.

**IN FARBE, FORM UND LICHT GESTALTET!**



ATELIER FÜR GLASMALKUNST  
**MARTIN HALTER BERN**  
KLÖSTERLISTUTZ 10 3013 BERN  
TEL. 031/331 42 66

**Gesundheitspraxis Energy**

Gönnen Sie sich ab und zu eine **Fusspflege** oder eine **Fussreflexzonenmassage**. Gerne erteile ich Auskunft dipl. ärztlich geprüfte Masseurin Pierrette Loosli, Muristrasse 72  
**Telefon 351 77 17**

**Bessere Gesundheit und Vitalität**



# Shiatsu

**Information und Anmeldung:**  
Christine Tzortzatos-Glatzfelder  
dipl. Shiatsu-therapeutin ESI SGS  
Lombachweg 7, 3006 Bern  
Telefon 031 352 66 10



# Das ABC

des Kirchlichen Gemeinschaftszentrums Treffpunkt Wittigkofen

**A wie Aerobic** im Treffpunkt Wittigkofen: Ihrer Gesundheit zuliebe jeden Dienstagmorgen 9.15–10.15 und abends am Dienstag und Mittwoch von 19–20 Uhr.

**B wie Begegnung:** Menschen jeglichen Alters und aller Glaubensrichtungen treffen sich im Treffpunkt.

**C wie Café-contact des francophones:** Seit 1976 organisieren die Franco-phonien einen monatlichen Treff jeweils am letzten Donnerstag im Monat von 9–12 Uhr.

**D wie Deutschkurs für Frauen, mit Kinderhütendienst:** Jeden Donnerstagnachmittag von 15–16.30 Uhr treffen sich Frauen zum fröhlichen Deutschlernen, ihre Kinder spielen in der Kindergruppe. Weitere Teilnehmerinnen sind herzlich willkommen!

**E wie Erlebnisse aller Art im Treffpunkt:** Konzerte von Klassik bis Rock, Theatervorstellungen in verschiedenen Sprachen, Ausstellungen, Märkte, Börsen... Infowand, Schaukasten und Quartierzeitung JUPI informieren Sie laufend über unsere Angebote.

**F wie Fröhlicher Freitag:** Schon seit März 1977 treffen sich Seniorinnen und Senioren in der Regel am letzten Freitag im Monat um 14.15 Uhr zu abwechslungsreicher Unterhaltung und gemütlichem Beisammensein.

**G wie Gottesdienste:** Jeden vierten Sonntag im Monat findet in der Regel ein evangelisch-reformierter Gottesdienst statt und viermal im Jahr ein katholischer. Auch Muslime und Buddhisten feiern Andachten im Treffpunkt.

**H wie Hochhaus:** Die Hochhaus-siedlung im Osten der Stadt Bern gleicht einer «Cité satellite» und erhält deshalb am 16.8.1972 durch Gemeinderatsbeschluss den Strassennamen Jupiterstrasse. Dies in Anlehnung an den grössten Planeten im Weltall.

**I wie International:** Der Treffpunkt Wittigkofen versucht der internationalen Quartierbevölkerung gerecht zu werden und verschiedenste Möglichkeiten für Menschen aus aller Welt zu bieten.

**J wie Jugendtreff:** Am Montag und Mittwoch ist der Jugendtreff TÄGG

von 17–22 Uhr für Jugendliche ab 14 Jahren geöffnet.

**K wie Kindernachmittag:** Jeden Mittwochnachmittag treffen sich die Kinder im und um den Treffpunkt Wittigkofen von 14–16.30 Uhr zum gemeinsamen Spielen, Lachen, Singen und Basteln.

**L wie Ludothek:** Im Spielverleih «Schwarzer Peter» können Sie zu günstigen Preisen Spiele ausleihen – einfach für alle! Daten 1997: 28.8., 11.9., 18.9., 16.10., 30.10., 13.11., 27.11., 11.1., 18.1. jeweils von 15–17 Uhr immer donnerstags!

**M wie Marlies Gerber:** Als dipl. Sozialarbeiterin HFS suche ich die Zusammenarbeit mit den verschiedensten Menschen in einer möglichst fröhlichen, farbigen und friedlichen Atmosphäre. Diese habe ich seit Mai 1996 als Co-Leiterin im Treffpunkt Wittigkofen gefunden.

**O wie offen** ist das Büro der Treffpunktleitung am Montag und Freitag von 13–18 Uhr für Vermietungen und Schlüsselabgaben von Räumen sowie am Dienstag und Donnerstag von 13.30–16.30 Uhr für allgemeine Fragen und Anliegen.

**P wie Praktikantin:** Von Mitte August 1997 bis Januar 1998 sammelt Mirjam Fischer als Praktikantin im Rahmen ihrer Ausbildung zur Sozialarbeiterin erste Erfahrungen in der Gemeinwesenarbeit. Wir freuen uns auf Deine Mitarbeit!

**Q wie Quantität:** Die vier verschiedenen Räume und die Küchen bieten Platz für Sitzungen, Feste und Zusammenkünfte mit maximal 250 Personen.

**R wie Rund** um die Welt: So erscheint uns manchmal der Treffpunkt Wittigkofen, wenn wir am jährlich stattfindenden Weltmarkt vom türkischen Essstand zum afrikanischen Handwerkstand wandern und Produkte vom Weltladen einkaufen.

**S wie Sylvia Castro-Bettler:** Nach der Ausbildung zur dipl. Sozialarbeiterin HFS und dem Einsatz in verschiedenen Sozialarbeitsgebieten bin ich seit Juli 1995 als Co-Leiterin im Treffpunkt Wittigkofen tätig. Hier schätze ich die Möglichkeit, abwechslungsreich

und selbständig arbeiten zu können.

**Sch wie Schach:** Leider löste sich der langjährige Schachklub mangels Interessenten im April 1990 auf. Figuren und Bretter warten auch heute noch auf neue aktive Benützer. Melden Sie sich!

**St wie Stop:** Halt! Stop! Kennen Sie unsere zwei von Jugendlichen gemalten Wandbilder beim Eingang des Treffpunkts Wittigkofen? Nein? Unbedingt nachholen!

**T wie Tanzen:** Im Frühjahr 1997 fand ein Tanzkurs für Seniorinnen und Senioren statt. Bei genügend Interessierten wird das Tanzbein vielleicht bald monatlich zu lustigen Melodien geschwungen?!

**U wie unkompliziert:** Ja, es ist wahr! Unkompliziert nimmt die Treffpunktleitung während den Büroöffnungszeiten (siehe O wie offen) Ihre Ideen und Anregungen auf. Dafür sind wir da!

**V wie Vereine:** Kultur-Arena, Verein Treffpunkt Wittigkofen, Quartierverein, Trachtengruppe, Jodlerclub, Bible study fellowship, Schülerbands sind Vereine und Gruppen, die regelmässig im Treffpunkt anzutreffen sind.

**W wie Werkstätten:** Sie möchten handwerklich/kreativ tätig sein? Erkundigen Sie sich bei uns über die Benützung von Holzwerkstatt, Fotolabor und Videoschnittplatz.

**X wie X-Mal:** So viele Male sind wir für Sie per **Telefon 941 04 92** und per **Fax 941 04 94** erreichbar. Besprechen Sie auch unseren Telefonbeantworter – wir rufen Sie zurück!

**Z wie Zingg:** Als Ratsmitglied der Petrus-Kirchgemeinde präsidiert Herr Jürg Zingg die Betriebskommission des Treffpunkt Wittigkofen. Dir und allen Mitgliedern der Betriebskommission danken wir für die gute Zusammenarbeit!

Erwähnen möchten wir auch, dass die evang.-ref. Gesamtkirchgemeinde Eigentümerin und Trägerin des Gemeinschaftszentrums Treffpunkt Wittigkofen ist.

Marlies Gerber und  
Sylvia Castro-Bettler,  
Co-Leiterinnen Treffpunkt Wittigkofen



# Multikultur als Chance

**A**nfang Oktober öffnet die Quartierbeiz Punto im Tramdepot Burgernziel ihre Tore, am 17./18./19.

Oktober geht das offizielle Eröffnungsfest des neuen Treffs über die Bühne. Dem originellen Projekt, das mit viel Enthusiasmus auf die Beine gestellt wurde, steht eine vielseitige Zukunft bevor. QUAVIER sprach mit dem Präsidenten Mark Sollberger über den Stand der Dinge ein paar Wochen vor dem Start.

*QUAVIER: Herr Sollberger, wie geht es dem Punto kurz vor der Eröffnung?*

**Mark Sollberger:** Wir sind sehr zufrieden. Da der Zeitplan stets realistisch den Umständen angepasst wurde, kann der Umbau fristgerecht abgeschlossen werden. Mitentscheidend war natürlich vor allem das grosse Engagement aller Beteiligten.

*Es war offensichtlich nicht schwierig, genügend Leute aus dem Quartier für ein Engagement am Projekt zu begeistern.*

**Mark Sollberger:** In der Tat war das Interesse am Quartiertreff Punto gross, weshalb sich auch viele zu einer Mitarbeit im einen oder andern Bereich entschliessen konnten. Anfang August zählten wir überdies 120 GenossenschafterInnen, einige mehr haben ihr Interesse bereits angemeldet. Natürlich werben wir noch immer sehr aktiv um Mitglieder und Spenden. Es fehlen noch rund 22 000 von 190 000 Franken. Ich bin zuversichtlich, dass noch einiges zusammenkommt. (Konto Nr. 'K' 16-6.542.817.10 bei der Spar- + Leihkasse Bern. Kennwort Spende.)

*Was wird nach dem Start im Punto konkret laufen?*

**Mark Sollberger:** Als Kernbetrieb gibt es zunächst einmal die Quartierbeiz Punto, die ein Geschäftsführer mit ein bis zwei Angestellten eigenständig leitet. Diese Beiz wird von Montag bis Samstag, von ca. 9.00 bis 00.30 Uhr geöffnet sein und Mittags jeweils ein preisgünstiges Menü anbieten. Die Abende sollten so oft wie möglich unter der Regie von unterschiedlichen An-



Intensives Arbeiten, damit «Punto» pünktlich eröffnet werden kann. (Foto: Lukas Lehmann)

bieterInnen stehen. So wird es beispielsweise regelmässig japanische, italienische und schottische Küche geben. Geplant sind weiter eine Sonntagsbeiz, Jazz-Abende oder Kochen mit AusländerInnen. Und nicht zu vergessen der Weltladen. Daneben gibt es die Halle und den Kellerraum, welche für Parties, Discos, Filmvorführungen, Lesungen usw. zu günstigen Konditionen gemietet werden können. Auch hier stehen bereits verschiedene kulturelle und musikalische Angebote auf dem Programm.

*In Sachen Nutzungsmöglichkeiten sind den BewohnerInnen also kaum Grenzen gesetzt.*

**Mark Sollberger:** Das ist richtig. Die Genossenschaft will ganz klar nicht in erster Linie ein Veranstaltungsteam sein, sondern den Leuten ein Forum zur Verfügung zu stellen, wo sie einmal oder regelmässig etwas Interessantes auf die Beine stellen können.

*Wie erfahren die Quartier-BewohnerInnen von diesen Aktivitäten?*

**Mark Sollberger:** Die GenossenschafterInnen erhalten regelmässig Infomaterial, im Verlauf dieses Septembers wird das genaue Festprogramm sowie die Agenda für die nächsten drei Monate verschickt. Die breite Anwohnerschaft wird sich über Plakate, aufgelegte Programme, im Quavier und über die Tagespresse informieren können. Es ist uns ein grosses Anliegen, möglichst viele Leute über die Punto-Veranstaltungen auf dem laufenden zu halten.

*Wie lange wird es Punto im Tramdepot geben? Man spricht von einer Grossüberbauung, die auf dem Areal geplant ist.*

**Mark Sollberger:** Uns wurden mindestens drei Jahre zugesichert. Die Überbauung scheint allerdings noch in grosser Ferne. Sollte es soweit kommen, wird man uns immerhin frühzeitig informieren. Wie auch immer: Punto wird in einem solchen Fall nicht einfach sterben, sondern in einem andern Lokal weiterleben. Technisch würde uns dies keinen allzu grossen Kummer bereiten, ist der Treffpunkt doch fast ausschliesslich mit mobilen Einrichtungen ausgestattet.

*Eva Holz Egle*

## Informationen bei:

Margareta Herren, Mitglied Punto-Vorstand, Tel. 352 78 23.

## Punto-Eröffnungsfest

(prov. Programm)

### Freitag, 17. 10. 1997

Punto-Taufe für GenossenschafterInnen, MieterInnen, NachbarInnen, Prominenz und Presse; Special actions; Essen; Konzert mit Artichoc; Tanz

### Samstag, 18. 10. 1997

16 bis 19 Uhr: Kinderprogramm; Punto-Buttons herstellen; Musik (Kinderbands); Ausstellung der Fotos zum Punto-Umbau; Bar, Marroni, fritierte Bananen etc.; Tramgeschichten; Beizenbetrieb

19 bis 22 Uhr: Alphonrtanz-Improvisation; Beizenbetrieb/Bar; Kulinarische Angebote der Punto-MieterInnen; Teedegustation (Weltladen); Musikalische Kurzauftritte

22 bis 24 Uhr: Tanzabend; Disco im Keller; Bar

### Sonntag, 19. 10. 1997

Öffentlicher Brunch ab 10 Uhr



# Die Egelseehütte –

der idyllische SOML-Treff

**D**ie 960 Mitglieder des SOML (Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leists) verfügen über einen besonders idyllisch gelegenen Treffpunkt direkt am Egelsee. Das Seelein ist eine wahre Oase im Quartier und für die Bewohnerinnen und Bewohner ein willkommenes Erholungsgebiet, sei es für einen Spaziergang, für eine Musse- oder Lese-stunde auf einer Bank, zum Entenfütern mit Kindern oder zu einer Modellschiff-Runde.

## Traditionelle Anlässe

Im schmucken und zweckmässig ausgestatteten Holzhäuschen führen wir denn auch jedes Jahr verschiedene traditionelle Anlässe durch:

- einen oekumenischen Gottesdienst (jeweils im Juni)
- die 1. August-Feier
- einen Erbsensuppenkongress (jeweils am 1. Septemberwochenende)

- Herbstausflug am 27. September 1997
- ein Jassturnier (3. Oktober 1997)
- die Chlausenfeier (6. Dezember 1997)
- den Racletteabend (12. Dezember 1997)
- Monatlich organisiert die Gruppe «Seeträff» ausserdem ein Konzert.

## Gefrorener See

Der SOML ist auch für den Betrieb der Eisbahn auf dem Egelsee verantwortlich. Dieses Jahr meinte es die Kälte gut mit uns: Wir konnten die Eisbahn während dreieinhalb Tagen offenhalten und haben mit über 5000 Eintritten eine Rekordbesucherzahl zu verzeichnen.

Jeden Samstag von 13.30 bis 18 Uhr freuen wir uns, Sie (auch als Nichtmitglied des SOML) am Egelsee begrüßen und bewirten zu dürfen. Hier treffen sich Jung und Alt zu einem Jass, zu

einer Diskussion unter Freunden oder zum Knüpfen von neuen Kontakten.

## Mitgliedschaft im SOML

Mitglied werden im SOML können alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie Firmen unseres Quartiers. Der jährliche Mitgliederbeitrag beträgt für Einzelm Mitglieder 18 Franken, für Ehepaare 27 Franken und für Firmen 50 Franken. Die Mitarbeit der Vorstandsmitglieder, der Mitglieder der Quartiergestaltungskommission sowie aller HelferInnen unserer Anlässe ist ehrenamtlich.

## Kontaktadressen:

Franziska Schaer, Präsidentin SOML,  
Steigerweg 19, 3006 Bern,  
Tel. 351 34 21

Erika Reber, Präsidentin Quartiergestaltungskommission, Vannerweg 1,  
3006 Bern, Tel. 351 34 62



Der SOML-Treff lädt zum Verweilen ein.





QUARTIERTREFF THUNPLATZ

#### Steckbrief

Name:  
Adresse:  
Zweck:

Quartiertreff Thunplatz  
beim Waldeingang links  
seit 1991 soziokulturelle Aktivitäten,  
generationen- und schichtübergreifender  
Open-air-Treff

#### Besondere Merkmale:

Pergola, funktionale Infrastruktur  
Eltern-Kind-Aktivitäten vom März bis November,  
Sommerfest, Grand-Prix-Treff,  
Vermietung des Platzes an Private

#### Nächste Termine:

|             |                                        |
|-------------|----------------------------------------|
| 10.09.1997: | Kindernachmittag mit C. v. Graffenried |
| 25.10.1997: | Vive la Raclette                       |
| 08.11.1997: | Räbeliechtli-Schnitzen                 |



## September

- 13.** 2. Weltmärkt ■ s. Plakate ■ Treffpunkt Wittigkofen  
**17.** Drachen basteln ■ Anmeldung Mütterzentrum Stadt Bern, Muristr. 27, Tel. 351 51 41  
**18.** Muristalden-Fest ■ Open-Air-Konzerte, Spiele, Ausstellung u.a. ■ Schule Muristalden  
**19.** Phönix-Barfuss-Disco ■ Weltmusik, Tropical und Oldies ■ 20.30 bis 0.30 Uhr, rauchfrei ■ Phönix, Ostermundigenstr. 71

## Oktober

- 5.** Sonntagsbeiz (jeden Sonntag) ■ «Punto» beim Tramdepot Burgernziel  
**9.** Rice Kitchen ■ «Punto» beim Tramdepot Burgernziel  
**10.** Japanische Küche ■ «Punto» beim Tramdepot Burgernziel  
**11.** Kleiderbörse ■ Zeiten s. Plakate ■ Treffpunkt Wittigkofen  
**16.** Tavola Pronta ■ «Punto» beim Tramdepot Burgernziel  
**17. bis 19.** «Punto»-Eröffnungsfest ■ Genaues Programm siehe S. 8 ■ Areal Tramdepot Burgernziel  
**17.** Phönix-Barfuss-Disco ■ Weltmusik, Tropical und Oldies ■ 20.30 bis 0.30 Uhr, rauchfrei ■ Phönix, Ostermundigenstr. 71  
**18.** Vernissage Kultur-Arena, Ausstellung «Kurt Sommer» ■ Treffpunkt Wittigkofen  
**21. bis 24.** Kleiderbörse Petrus ■ Zeiten s. Plakate ■ Kirchgemeindedesaal Brunnadern  
**24.** Scottish Dinner ■ «Punto» beim Tramdepot Burgernziel  
**25.** Jazz Beiz ■ «Punto» beim Tramdepot Burgernziel  
**25.** Raclette-Essen ■ Zeiten s. Plakate ■ Quartiertreff Thunplatz  
**29.** Mamma mia! ■ «Punto» beim Tramdepot Burgernziel

## November

- 1.** Bamba Brasil ■ «Punto» beim Tramdepot Burgernziel  
**1.** JUPI-Znacht ■ ab 18 Uhr ■ Treffpunkt Wittigkofen  
**5.** Räbeliechtl schnitzen ■ Zeiten s. Plakate ■ Treffpunkt Wittigkofen  
**7.** Kochen mit AusländerInnen ■ «Punto», Tramdepot Burgernziel

- 7.** Räbeliechtl Umzug ■ Zeiten s. Plakate ■ Quartier Wittigkofen  
**8.** Disco ■ «Punto» beim Tramdepot Burgernziel  
**8.** Räbeliechtl schnitzen ■ Zeiten s. Plakate ■ Quartiertreff Thunplatz  
**13.** Rice Kitchen ■ «Punto» beim Tramdepot Burgernziel  
**14.** Japanische Küche ■ «Punto» beim Tramdepot Burgernziel  
**15.** JUPI Zmorge ■ 8.30 bis 11 Uhr ■ Treffpunkt Wittigkofen  
**18.** Besinnung am Morgen ■ 10 Uhr ■ Krankenhaus Wittigkofen  
**20.** Tavola Pronta ■ «Punto» beim Tramdepot Burgernziel  
**21.** Phönix-Barfuss-Disco ■ Weltmusik, Tropical und Oldies ■ 20.30 bis 0.30 Uhr, rauchfrei ■ Phönix, Ostermundigenstr. 71  
**22. bis 28.** Kerzenziehen (Thoracker-Leist) ■ Zeiten s. Plakate ■ Thorackerhus  
**24.** Zibelemärkt im Krankenhaus ■ Verkaufsstand ■ Krankenhaus Elfenaueg 68  
**26.** Mamma mia! ■ «Punto» beim Tramdepot Burgernziel  
**27.** 30 Jahre Krankenhaus Alexandra Bern ■ Tag der offenen Tür ■ ab 10.30 Uhr ofenfrische Süßigkeiten ■ Musik ■ Jubiläumszeitung ■ Preise von 1967  
**28.** Geschlossener Betriebsanlass ■ «Punto» beim Tramdepot Burgernziel  
**29.** Weihnachtsbasar ■ Kaffeebar ■ Brunnadere-Huus, Elfenaueg 46  
**29.** Adventsmarkt 1997 ■ Zeiten s. Plakate ■ Treffpunkt Wittigkofen  
**29.** Jazz-Beiz ■ «Punto» beim Tramdepot Burgernziel  
**30. bis 14.12.** Kerzenziehen ■ Zeiten s. Plakate ■ Treffpunkt Wittigkofen

## Dezember

- 3.** Kochen mit AusländerInnen ■ «Punto», Tramdepot Burgernziel  
**6.** Waldweihnacht mit Samichlous ■ siehe Plakate ■ Dählhölzliwald  
**6.** Kirchenfeld-Brunnadere-Leist  
**6.** Samichlous ■ Zeit siehe Plakate ■ Quartier Wittigkofen  
**6.** Samichlous ■ Zeit siehe Plakate ■ Egghölzliwald ■ (Thoracker-Leist)  
**26.** Bamba Brasil ■ «Punto» beim Tramdepot Burgernziel

## Impressum

QUAVIER erscheint 4mal jährlich

### Herausgeberin

Quartiervertretung des Stadtteils 4,  
Postfach 257, 3000 Bern 6

Präsident: Niklaus Zürcher,  
Denzlerstr. 7, 3006 Bern

### Auflage

15 000 Exemplare

### Verantwortliche Redaktion für diese Nummer

Peter Blaser, Eva Holz Egle,  
Esther Kälin Plézer, Andreas Rapp

### Redaktionsschluss

für die nächste Nummer: 19.11.97

### Erscheinungsdatum

der nächsten Nummer: 11.12.97

### Inserate

Wilfried Lüthi, Dunantstr. 20, 3006  
Bern, Tel. 352 09 18

### Layout

Esther Kälin Plézer, Bern

### Druck

Geiger AG, Bern

### Veranstaltungshinweise

bitte an Postfach 257, 3000 Bern 6



**Touring  
Garage**

CITROËN  
TOURING GARAGE

STEPHAN RUTSCH  
Munstrasse 64, 3006 Bern  
Telefon 031 352 11 20/352 63 94, Fax 031 352 01 93

**Wir sind ganz  
in Ihrer Nähe!**

Wir reinigen und imprägnieren:

- Kleider
- Leder
- Teppiche
- Vorhänge
- Schlafsäcke
- Decken
- Bettwaren

zudem übernehmen wir gerne:  
- Änderungen und  
Reparaturen an  
Kleidern.

**Sie finden uns an der  
Egghölzlistrasse 3a.**

**wimag**  
Textil-Reinigungen

Dorfplatz 4 und Erlenauweg 4, Münsingen  
Egghölzlistrasse 3a, Bern · Talweg 2, Ittigen



# Von Treffpunkten,

Katzen und Schlaglöchern

**L**eider wohnt die schnelle Anita W. ein paar hundert Meter jenseits unserer Quartiergrenzen. QUAVIER hätte sie sonst besucht, zwecks Home-Story für unsere lieben LeserInnen. Gewiss hätten wir die Bronzemedaille von Athen berühren dürfen, und Anita hätte uns den guten Rat mitgegeben: «Gring abe u schrybe!»

Diesmal geht es um Quartier-Treffpunkte: Es gibt offizielle, aber auch andere. Zum Beispiel unten am «Stützli» (Sie wissen wo): Da erscheint jeden Werktag, morgens um fünf Uhr, der Zeitungsverträger und führt ein vertrauliches, freundliches Gespräch, mit wem wohl? Mit Nachbars Katze. Sie wartet auf ihn.

Gabriela sagt: «Heimat ist dort, wo ich weiss, wem die Katzen gehören.» Für mich aber ist Heimat, wo ich unterwegs jedes Schlagloch kenne. Ich gebe ihnen Namen: Echt gefährlich finde ich Jonathan an der Kirchenfeldstrasse. Ihm weiche ich besonders sorgfältig aus. Und erst Konrad am unteren Muristalden: Ihn werde ich demnächst dem Strasseninspektorat anzeigen müssen.

Treffpunkt Äther: Kürzlich begegneten

wir am Radio Frau Regierungsrätin Zölch im Gespräch mit Professor Krippependorf. Sie wolle nicht theoretisieren, sondern «umsetzen», sagte Frau Z. mehrmals. Das hat uns stark beeindruckt. Wir haben uns noch in der selben Nacht auf den Balkon begeben und feierlich sämtliche Geranien umgesetzt. Seither strahlen sie uns dankbar an. Wie Frau Z.

An der M-Strasse 19 treffen sich jeden Freitagabend die Tonjäger, darunter auch Reto G. Er sammelt Pfiffe, nichts als Pfiffe, und zwar nur solche von Murmeltieren: schrille Warnpfiffe vor dem Angriff des Adlers, das flötende Pfeifen aus Liebe, aufmunternde Begrüssungspfeife und das schwermütige Pfeifen beim Nahen des Herbstes. Reto G. steht in Verhandlungen mit einem Nachwuchs-Komponisten und dem Jugendorchester des Konservatoriums: Er möchte seine besten Tondokumente in eine neue Alpen-Symphonie einbringen.

Wo treffen sich eigentlich die Jungen? Im «Gagu», meinte eine Schülerin. Oder am «Waldrand». Aber am liebsten nicht im Quartier, sondern in der «Stadt», an der «Front» etwa. Quartier-Generäle oder -Korporale überlegen sich daher die Eröffnung einer «zweiten Front».

Eine Front im Taschenformat gibt es bereits an der Thunstrasse. Wenn Sie Glück haben, treffen Sie dort das Orakel vom Delphin. Es trägt einen Schlapphut, raucht Pfeife und trinkt gerne ein Bier. Sie können ihm irgendwelche Fragen stellen. Das Orakel wird sein Haupt hin und her wiegen und Ihnen dann seine Antwort verkünden. «Wohin sollen wir in die Ferien reisen?», fragte einer. «Meine Frau möchte ins Land der Kirschbaum- und der Pfirsichblüte, mich hingegen zieht's in die Höhe, alpenwärts.» – «Ich empfehle euch den Obstberg», sprach das Orakel.

Ein Plakätchen im Quartier verspricht Schutz vor «Freien Radikalen». Handelt es sich dabei um übertrieben freitlich gesinnte Leute? Oder gar um subversive Elemente, die sich irgendwo im Untergrund gemütlich treffen, um unsere Ordnung zu untergraben? Nein, diese gefährlichen Radikalen sind, wenn wir recht verstanden haben, winzige Feinde unserer Haut. Gegen sie zieht ein Massage-Institut zu Felde. Dort wird auch, laut Aushang, «die Schönheit der Seele direkt auf Ihre Haut gezaubert».

Eine schöne Seele wünscht Ihnen der

Quaffeur



Elektrische Anlagen  
Beleuchtungskörper und  
Apparate

Luisenstrasse 16 / Thunstrasse  
3005 Bern, Telefon 031 351 01 33



**Daniel Zurbrugg**

Regionalvertretung von  
mister KOOL's Teppichreinigungen.  
Spann- und Orientteppiche,  
Polster, Wandteppiche.

Schosshaldenstr. 44  
3006 Bern  
Natel: 077 52 30 04/05

## Klavierunterricht

für Erwachsene (auch Anfängerinnen). Erfahrene, geduldige  
dipl. Klavierlehrerin  
C. Philips, Muri, Tel: 951 28 77

## Innendekorationen Polsterei - Sattlerei

J. WEYER • 3006 BERN  
Bantigerstrasse 47  
Telefon 031 / 352 42 71



## Fusion geglückt!

**I**n Nr. 6/97 haben wir die beiden Carsharing-Unternehmen Sharecom und ATG vorgestellt. Kürzlich haben sich die beiden Betriebe zur **Mobility-Carsharing Schweiz** zusammengeschlossen.

Autoteilet ist in der Schweiz in voller Weiterentwicklung begriffen: Im Juni haben sich ATG (Luzern) und Sharecom (Zürich) zu Mobility-Carsharing Schweiz zusammengeschlossen. Damit stehen nun den 15 000 Mitgliedern und Nutzern in allen Landesteilen 7000 Wagen zur Verfügung. Eine Telephonzentrale in Luzern bedient rund um die Uhr, und zwar je nach Wahl, automatisch oder persönlich.

### Ökologisch und ökonomisch

Die Tarife sind nach wie vor überzeugend günstig und belegen damit, dass Carsharing nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch eine bedeutende Alternative zum privaten motorisierten Verkehr darstellt. Autoteilet ist so auch ein immer wichtiger werdendes Verbindungsglied zum öffentlichen Verkehr. Zu ihm und zu den Autovermietern bestehen bereits heute in verschiedenen Agglomerationen bestechende Kombinationsmöglichkeiten.

### Zwei Kategorien

Grundsätzlich gibt es innerhalb von Mobility zwei Kategorien AutoteilerInnen:

- **GenossenschaftlerInnen** lösen einen Anteilschein zu 1000 Franken und leisten ein Eintrittsgeld von 200 Franken (kein Jahresbeitrag!). Ein Opel Astra kostet in diesem Fall 50 Rappen pro Kilometer und Fr. 2.35 pro Tagstunde.
- **NutzerInnen** leisten jährlich 100 Franken und bezahlen für den gleichen Wagen (siehe oben) 60 Rappen pro Kilometer und Fr. 2.50 pro Tagstunde (23 bis 7 Uhr kein Zeitzuschlag).

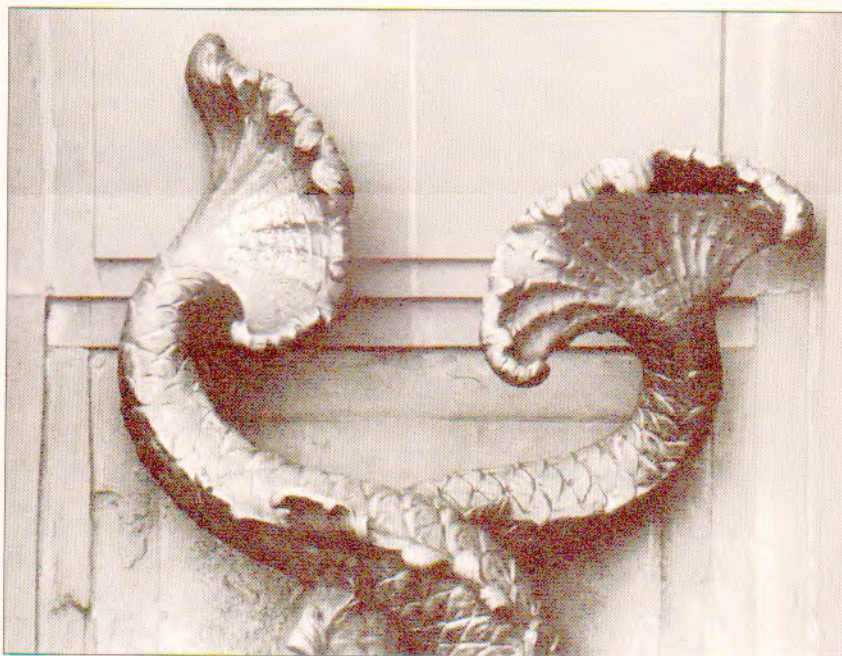
Jörg Liechti

# Wer weiss, wo ...?

**L**iebe Leserin, lieber Leser  
Ab dieser Ausgabe stellen wir Sie jeweils auf die Probe! Wie gut kennen Sie den Stadtteil IV? In jedem Heft werden wir Ihnen ein Foto mit einer Teilansicht eines markanten, manchmal vielleicht auch diskreteren Objekts aus unserem Quartier vorlegen, mit der Frage: Wo genau ist dieser Ort? Machen Sie mit, Sie können einen Preis gewinnen.

Der Stadtteil IV – dies zur Erinnerung – umfasst die Quartiere Brunnadern, Elfenau, Kirchenfeld, Murifeld, Obstberg, Schosshalde und Wittigkofen. Schreiben Sie bitte den **genauen Standort** des gesuchten Objekts auf den Talon oder auf eine Karte, ebenso wie den von Ihnen gewünschten Preis, falls Sie gewinnen sollten. Sie können auswählen zwischen einer Tramkarte, einem Büchergutschein oder einem Kinogutschein (Wert je Fr. 15.–).

**Einsendetermin ist der 31. Oktober 1997.** Vergessen Sie nicht, Ihren Absender zu notieren. Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Also, gute Suche und viel Glück! Wir hoffen auf eine rege Teilnahme.



Wo meinen Sie, befindet sich dieses Objekt?

(Foto:Lukas Lehmann)

### Wettbewerb «Wer weiss, wo...?»

Genauer Standort: \_\_\_\_\_

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse und Ort: \_\_\_\_\_

Falls ich gewinne, wünsche ich: ☐ eine Tramkarte  
(Wert Fr. 15.–) ☐ einen Büchergutschein  
☐ einen Kinogutschein

Einsenden an: QUAV4, Wettbewerb, Postfach 257, 3006 Bern







# Kunterbuntes

aus unserem Stadteil

## Mittagstisch Manuelschule

Pünktlich aufs neue Schuljahr hat eine Gruppe initiativer Eltern den Mittagstisch Manuel – für Schülerinnen und Schüler der Schulhäuser Manuel, Pavillon und Wittigkofen – initiiert. Mehr als fünfzig Kinder machen vom Angebot Gebrauch. Zwei durch die Vereinigung Berner Gemeinschaftszentren angestellte Profiköche kochen die Menüs im Quartiertreff Murifeld. Eine fest angestellte Person (durch den Gfeller-Fonds finanziert) und Teilnehmerinnen des Arbeitslosenprojektes FEK (Familienexterne Kinderbetreuung) betreuen die Kinder.

Die Erfahrungen der ersten Wochen sind erfreulich: Die Rückmeldungen der Kinder sind äusserst positiv, das Essen schmecke ihnen; die Mittagstisch-Crew hat sich gut eingearbeitet; die Arbeit des Vereins Mittagstisch Elfenau wird durch die Schulleitung, die Lehrerschaft und die Schuldirektion der Stadt Bern gestützt. Der Verein ist zu recht stolz, dass er, dank dem fantasievollen Einsatz seiner Mitglieder, keine Schulden hat. Dies auch dank Spenden von Pro Juventute Bern und

den Kirchgemeinden Bruder Klaus und Petrus. Wir suchen Spiele, Bücher und Puzzles für jüngere und ältere Kinder, allerlei Papiere, Farbstifte, Bastelmateriale und «Sitzsäcke». Spenden können auf das PC-Konto 30-23875-1 (Verein Mittagstisch Elfenau, 3006 Bern) einbezahlt werden.

Spiel- und Bastelsachen nimmt gerne entgegen und Informationen erteilt: Esther Kälin Plézer, Präsidentin ad interim Verein Mittagstisch Manuel, Murifeldweg 31, Tel. G. 368 18 10, Tel. P. 352 27 89. Besten Dank!

## Schreibwerkstatt für Frauen

Wer Lust hat, unter professioneller Anleitung einer Journalistin/Autorin in einer kreativen Atmosphäre fantasievolle Texte zu schreiben, ist in der Schreibwerkstatt von Alice Baumann am richtigen Platz. Keine Voraussetzung ausser Neugier und Offenheit. Jeden Montagabend von 18 bis 20 Uhr in Haus und Garten einer romantischen Kirchenfeld-Liegenschaft. Kosten pro Abend: 30 Franken. Auf Anmeldungen freut sich Alice Baumann Conception, Marienstrasse 30, 3006 Bern, Tel. 351 88 44, Fax 351 88 33.

## Phönix vermietet grossen Raum

Phönix, das Zentrum für Körperbewusstsein und Energiearbeit, wo es z.B. jeden 3. Freitag im Monat Worldmusic-Disco (barfuss und rauchfrei) gibt, vermietet an Wochenenden, tage- und stundenweise einen grossen Gruppenraum (190 m²). Geeignet für Bewegungskurse, Selbsterfahrungsgruppen, Vorträge, meditative Konzerte etc. Ausstattung wie Matratzen, Musikanlage, Stühle usw. vorhanden. Aukunft über Phönix, Ostermundigenstrasse 71, 3006 Bern, Natel 079/ 406 05 19

## Stein- und Bildhauer für Reparaturen und Installationen

Seit kurzem bietet der gelernte Steinhauer Daniel Beat Wyss sein vielseitiges handwerkliches Können in selbständiger Arbeit an. Wer sich eine Steinskulptur oder einen Gartenbrunnen wünscht, eine Reparatur oder Installation ausführen lassen möchte (Möbel, Malerarbeit, Elektrisches, Garten) oder eine Innendekoration in Stein, Holz oder Gips braucht, wende sich an Daniel Beat Wyss, Gruberstrasse 14, 3006 Bern, Tel. 351 33 21

## Ihr Quartierelektriker für

- Elektrische Installationen
- Telefon (Fachhändler Telecom)
- LAN-Installationen
- Projekte für Um- und Neubauten
- Reparaturen

**pauli Elektro AG**

Willadingweg 42  
3006 Bern

Tel: 352 27 27 Fax: 351 30 57

## Renovieren und Umbauen Ihr kompetenter Partner

**RENOPLAN**

Renovations- und Umbauarbeiten  
Kornstrasse 35, 3005 Bern  
Tel. 031 351 32 35  
Fax 031 351 32 37

### Unsere Dienstleistungen:

- Abklären der Bedürfnisse und Wünsche
- Änderung und Optimierung der Nutzung
- Erstellen von Konzepten
- Projektierungen bei Renovationen und Umbauten
- Ausführungsplanungen
- Bauleitungen
- Verlangen Sie eine unentgeltliche und unverbindliche Offerte



## Alles für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden

Medikamente, Homöopathie, Spagyrik  
Reform-Drogerie-Kosmetik- und  
Parfümerieartikel  
Hauslieferdienst, Parkplätze  
Postcard, EC-direct, Kreditkarten

**EGGHÖLZLI  
APOTHEKE**

M. Weiss  
Egghölzlistr. 20 3006 Bern  
Tel. 031 / 351 10 20